

Die Stiftung Attl ist Träger des Forschungsprojektes

AUTWERK Menschen mit Autismus in der Werkstatt

Laufzeit: Jan. 2009 – Dez. 2011

Finanzierung: Bayerisches Sozialministerium;
Bayerische Landesstiftung;
Jacob und Marie Rothenfußer Gedächtnisstiftung;
autismus Deutschland-Stiftung;
Aktion Mensch; Eigenmittel der Stiftung Attl

Durchführung: Martina Schabert

Motivation

Die Stiftung Attl betreibt seit Nov. 2005 eine autismusspezifische Arbeitsgruppe, die erfolgreich am Arbeitsleben der WfbM teilnimmt. Da es hierzu bundesweit kaum Erfahrungen gibt, hat sich die Stiftung Attl um die Durchführung eines Forschungsprojektes bemüht.

1. Zielgruppe

Menschen mit Autismus, die zur Eingliederung in das Arbeitsleben einen hohen Assistenzbedarf aufweisen und damit i.d.R. die institutionellen Rahmenbedingungen eines Förder- und Betreuungsbereiches benötigen.

Diagnostische Kriterien: i.d.R. Frühkindlicher Autismus (ICD 10 F 84.0).

2. Ziele

Es soll untersucht werden, ob es möglich und sinnvoll sein kann Menschen mit Autismus und hohem Assistenzbedarf an Arbeitsprozesse heranzuführen und ihnen somit zu ermöglichen am Arbeitsleben teilnehmen. Autismusspezifische Voraussetzungen - insbesondere die Handlungskompetenz - sowie methodische Aspekte sind zu überprüfen und zu begründen.

3. Methoden

Fragebögen zur Erhebung des Unterstützungsbedarfs und der Leistungsfähigkeit

Verhaltensrating zur Handlungskompetenz (Videoanalyse), statistische Auswertung hinsichtlich möglicher Handlungsschwierigkeiten und kompensatorischer Strategien

Einzelfallforschung zum Erlernen von Arbeitshandlungen (Fragebögen, Test, Videoanalyse)

Befragung von Probanden als eine Möglichkeit zur Partizipation der betroffenen Menschen mit Autismus am Forschungsprozess

4. Probanden

Die Erhebungen erfolgen bei Menschen mit Autismus, die in der Stiftung Attl betreut werden:

16 Probanden der autismusspezifischen Arbeitsgruppe (WMA)

5 Probanden der WfbM

4 Probanden der Förderstätte

4 Probanden der Schule

4 Probanden einer intensiv betreuten Wohngruppe

5. Kooperationen

Beratung des Forschungsprozesses durch Prof. Michael Wagner (LMU München, jetzt: Universität Koblenz/Landau).

Beratung zur Fragebogenentwicklung durch Prof. Bühner (LMU München).

Statistisches Beratungslabor des Instituts für Statistik (LMU München).

Fachliche Begleitung der FC-Befragung durch Frau Ines Schicht.

Studierende der LMU München (Fakultät 11 Psychologie und Pädagogik)